



## BILDUNG

# Englisch wie die Wirtschaftsbosse

Am Beruflichen Schulzentrum gibt es ab dem kommenden Schuljahr einen neuen Bildungsgang: Internationale Wirtschaft

BIETIGHEIM-BISSINGEN

VON LAURA LOTHIS

Das Wirtschaftsgymnasium des Beruflichen Schulzentrums Bietigheim-Bissingen erweitert ab dem Schuljahr 2014/2015 sein Portfolio. Dann soll es für eine 30-köpfige Schulklasse das Angebot „Internationale Wirtschaft“ geben. Die Bietigheimer sind nach der Robert-Franck-Schule das zweite berufliche Gymnasium im Landkreis, das den praxisorientierten und teilweise bilingualen Bildungsgang einrichtet.

„Das Profil ist dem des reinen Wirtschaftsgymnasiums sehr ähnlich. Speziell ist, dass die Inhalte auf Deutsch und Englisch unterrichtet werden. Und, dass das Thema ‚Multinationale Unternehmen‘ behandelt wird“, so die Lehrerin Ulrike Binder. Es gehe darum, wirtschaftliche Fachbegriffe, internationale Kommunikation, interkulturelle Kompetenz sowie unternehmerisches Handeln zu lernen.

„Die Jugendlichen sollen sich trauen, die englische Sprache auch in der Praxis zu verwenden. Englisch ist die Arbeitssprache der heutigen Wirtschaft. Außerdem werden mittlerweile viele Vorlesungen an Hochschulen auf Englisch gehalten. Das Profil kann für beides eine sinnvolle Vorbereitung sein“, so Lehrerin Simone Cheng-Höhn, die bereits „Global Studies“ an der Schule unterrichtet.

Der Bildungsgang besteht ab Klassenstufe elf zum Großteil aus dem sechsstündigen Pflichtfach „Internationale Volks- und Betriebswirtschaftslehre“. Zusätzlich müssen sich die Schüler ab Klasse zwölf zwischen den zweistündigen Wahlfächern „Global Studies“ und „Internationale Geschäftskommunikation“ entscheiden. Das ebenfalls zweistündige Wahlfach „Ökonomische Studien“ kann zusätzlich belegt werden.

Cheng-Höhn erklärt, dass im Fach „Global Studies“ die Themen Globalisierung, Internationalisierung, Bevölkerungsentwicklung sowie die Situation von Entwicklungsländern behandelt werden. Bei der



Lehrerin Simone Cheng-Höhn, der Personalleiter des Dürr-Konzerns, Klaus Achtelik, Schulleiter Stefan Ranzinger und Lehrerin Ulrike Binder (von links) freuen sich auf die Einführung des neuen Bildungsgangs.

Foto: Ramona Theiss

„Internationalen Geschäftskommunikation“ gehe es vorwiegend um die Anwendung der englischen Sprache in Unternehmen, das heißt beispielsweise den Kundenkontakt auf Englisch aber auch den Restaurantbesuch mit internationalen Geschäftspartnern.

„Hier wird die verbale und nonverbale Kommunikation auf Englisch geübt“, so Binder. Es sollen Briefe, Bewerbungen und Lebensläufe auf Englisch verfasst werden. Allerdings werden auch kulturelle Unterschiede wie der körperliche Abstand im Gespräch behandelt.

Im Fach „Ökonomische Studien“ analysiert die Klasse die wirtschaftlichen Strukturen verschiedener Länder und vergleicht diese mit Deutschland. Außerdem soll er-

arbeitet werden, wie ein Unternehmen international verflochten ist und wie Organisationen nachhaltig agieren können. Da der Unterricht der vier Fächer teilweise bilingual gehalten wird, enthalten auch die mündliche und schriftliche Abiturprüfung einen Teil auf Englisch und Deutsch.

„Das Profil ‚Internationale Wirtschaft‘ bietet sich an unserer beruflichen Schule sehr gut an, da das Wirtschaftsgymnasium bereits auf die Inhalte spezialisiert ist“, sagt Schulleiter Stefan Ranzinger. Er berichtet, dass die zuständigen Lehrerinnen beide BWL und Englisch studiert haben. Er ist der Meinung, dass der Bildungsgang gut in die Anforderungen unserer derzeitigen Gesellschaft passt: „Weltweit sprechen eine Milliarde Menschen Englisch. Es ist

zudem die offizielle Sprache in den meisten Organisationen.“

Auch der Konzernpersonalleiter der Dürr AG, Klaus Achtelik, schätzt den Bildungsgang als sinnvoll ein. „Das Beherrschen der englischen Sprache ist für die internationale Kommunikation unheimlich wichtig. Es kann selbst für den Erfolg des Unternehmens entscheidend sein“, so Achtelik. Er berichtet, dass Bewerber mit Sprachkompetenzen natürlich eher eingestellt werden, als Bewerber ohne Fremdsprachenkenntnisse.

**INFO:** Interessierte können sich bis zum 1. März für einen Platz bewerben. Informationsabende finden am 20. und 21. Januar jeweils um 19.30 Uhr im Beruflichen Schulzentrum statt.